

Band II



Heiderich und  
Peterstamm.

25

Steirische Volkslieder

gesammelt u. eingerichtet  
für

Clavier

mit unterlegtem Text von

Victor Zack.

---

SIEGFRIED STANBERG VERLAG  
Wien VI/56, Gumpendorferstraße 93

# Inhalt.

Nº		Seite.
1.	Hoch is die Kräuterin. . . . .	4
2.	'n Hánsl seine Aug'n. (mit Jodler) . . . . .	5
3.	Wurz'ngraberliad. . . . .	6
4.	Der Morg'n. . . . .	7
5.	Alles is voller Freud'. (mit Jodler) . . . . .	8
6.	's G'heimniss. . . . .	9
7.	I g'freu mi. (mit Jodler) . . . . .	10
8.	Bei mein' Derndl. (mit Jodler) . . . . .	11
9.	Die Pürsch. . . . .	12
10.	Sunnseit'n und Schattseit'n. . . . .	12
11.	Almliad. (mit Jodler) . . . . .	13
12.	Enter'n Bächerl. (mit Jodler). . . . .	14
13.	Holzknechtliad. . . . .	15
14.	Wie lusti is 's. . . . .	16
15.	Der Auerhahn. (mit Jodler) . . . . .	17
16.	Bei der Nacht. . . . .	18
17.	's kloan Stutzerl. (mit Jodler) . . . . .	19
18.	In der Fremd. . . . .	20
19.	Die Hahnjäger. (mit Jodler) . . . . .	21
20.	Hammerschmiedlied. . . . .	22
21.	Vom Wald bin i's fürá. (mit Jodler) . . . . .	23
22.	Almleb'n. . . . .	24
23.	Die Samstánacht. . . . .	25
24.	Der Wildschütz. (mit Jodler) . . . . .	26
25.	Der Urlauber. (mit Jodler) . . . . .	27

# VORREDE.

Die überaus günstige Aufnahme, welche meine unter dem Titel „Heiderich und Peterstamm“ herausgegebene Sammlung steirischer Volkslieder gefunden hat, ermuthigt mich, eine neue Folge steirischer Volksmelodien mit Text in ähnlicher Bearbeitung zu veröffentlichen.

Ich glaube, dass durch die Sammlung, authentische Feststellung und Herausgabe dieser Lieder ein weiterer kleiner Beitrag für steirische Landeskunde geliefert werde (da sich ja Art und Gemüth des Volkes vielleicht am besten in seinen Gesängen widerspiegeln). Andererseits gebe ich mich auch der Hoffnung hin, dass die treue und möglichst gefällige Wiedergabe einer grösseren Anzahl frischer und anmuthiger Volkslieder in dieser Form denselben eine Verbreitung in weiteren Kreisen sichert und sich Tonsetzer und Verleger damit einigen Dank von Seite der Freunde unserer grünen Heimat verdienen dürften.

Dieses Heft enthält ausschliesslich Melodien, die im Volke entstanden sind, ohne dass man den Namen des Tondichters kennt.

Die Texte sind durchwegs der Volkspoeseie entsprungen: nur Nr. 18 enthält einen Text von Schosser, während der Text des Liedes Nr. 6. ursprünglich von demselben Dichter herrührend, durch den Volksmund bereits eine freie Umgestaltung erfahren hat; ein Vergleich des hier wiedergegebenen Wortlautes mit dem ursprünglichen (in Schosser's „Naturbilder“) gibt einen lehrreichen Einblick in den Entwicklungsgang der Volksdichtung.

Mit Ausnahme von Nr. 3, 16 und 20 können alle hier enthaltenen Lieder zweistimmig (in den Jodlern hie und da auch dreistimmig) mit und ohne Clavierbegleitung gesungen werden.

Die Oberstimme des Claviersatzes ist gleichzeitig die erste Singstimme. — Der zweiten Singstimme entsprechen in der Regel die unmittelbar unter der Oberstimme liegenden Noten (gleichgiltig, ob in der Ober- oder Unterzeile stehend); wo dies nicht der Fall ist, sind die Noten, die nicht der zweiten Stimme angehören, durch kleineren Druck erkenntlich gemacht, und hat in diesem Falle die nächst tiefere Note als die für die zweite Singstimme zu gelten; die hie und da zu den Noten der zweiten Stimme beigesetzte Ziffer 8 besagt, dass die betreffende Note um eine Octav höher zu singen ist, als sie im Claviersatze erscheint.

So klingt z. B. folgende Stelle aus Nr. 25 „Der Urlauber“

zweistimmig so:



zwei-

Auf das Clavierspiel hat der erwähnte Unterschied im Notendruck, sowie die Octavenbezeichnung gar keinen Bezug; die klein gedruckten Noten haben für den Spieler die gleiche Geltung wie die übrigen.

Die Schreibweise ist gleich der im ersten Heft; das nicht accentuierte a klingt dem o ähnlich.

Das Pedal ist nur an Stellen vorgezeichnet, wo es unerlässlich ist und zwar durch einen Strich.

Wie bei Abfassung des ersten Heftes haben mich auch bei Feststellung der Texte und Melodien dieser Sammlung meine lieben Vorderberger Freunde wesentlich unterstützt, wofür ich ihnen hiermit besten Dank sage.

V. Z.

Pedal 

## 1. Hoch is die Kräuterin.

**Mässig.**

Hoch is die Kräu - te - rin, hoch is die Rie - ge - rin,



hoch is der Zel - ler - huät, schwarz is der Wald, und das



*leicht und*

Dirndl liäbt án Kohl - bau - ern - buam, weil er ihr g'fällt, und das Dirndl liäbt án



*lustig*

Kohl - bau - ern - buam, weil er ihr g'fällt, ja weil er ihr g'fällt.



*zurückhaltend*

\*) siehe Vorrede.

# 2. 'n HÁnsl seine Aug'n.

1122793

Mit Ausdruck.

Und in HÁnsl sei - ne Au - g'n dö san so schön

The first system of music features a vocal line in the treble clef and a piano accompaniment in the bass clef. The key signature has one flat (B-flat), and the time signature is 2/4. The vocal line begins with a half note G4, followed by quarter notes A4, Bb4, and C5. The piano accompaniment consists of a steady eighth-note bass line in the left hand and chords in the right hand.

blau, und da siach i in Him - mel, wann i da ei - ni

The second system continues the vocal line and piano accompaniment. The vocal line has a melodic contour with a peak on 'Him - mel' and a descending line towards 'ei - ni'. The piano accompaniment provides harmonic support with chords and a consistent bass line.

Jodler.  
schau. Ho - lá - ri - di - o - i - o - di - ri - di

*gebunden*

The third system introduces a 'Jodler' section. The vocal line is characterized by a rhythmic pattern of eighth and sixteenth notes. The piano accompaniment is more active, with a complex rhythmic pattern in the right hand and a steady bass line in the left hand. The word 'gebunden' is written in the piano part.

The fourth system shows the continuation of the piano accompaniment from the Jodler section, featuring intricate rhythmic patterns in both hands.

### 3. Wurz'ngraberliad.

Gemächlich.

Einer. Wann i no á - mal soll leb'n, leb'n, geh' is

Wur - z'n - Wur - z'n - gra - b'n an; in Sum - mer Wur - z'n grab'n, in Win - ter

Branntwein trag'n, kimm i all - mal auf án guá - t'n Lohn.

Alle.  
In Sum - mer

Wur - z'n grab'n, in Win - ter Branntwein trag'n, kimm i all - mal auf án guá - t'n Lohn.

# 4. Der Morg'n.

Mässig.

Wann má in der Fruah vor Tag's auf d'Al - má geht, ho - lá -

The first system of music features a vocal line in the treble clef and a piano accompaniment in the bass clef. The key signature has two sharps (F# and C#), and the time signature is 3/4. The vocal line begins with a half note G4, followed by quarter notes A4, B4, and C5. The piano accompaniment consists of a steady bass line with chords.

re - i - di, ho - lá - re - i - o, siacht má d'wun - der - schö - ne, gold' - ne

The second system continues the vocal line and piano accompaniment. The vocal line has a half note G4, followed by quarter notes A4, B4, and C5. The piano accompaniment continues with a steady bass line and chords.

Morg'n - röth, ho - lá - re - i - di, ho - lá - re. Wie die

The third system continues the vocal line and piano accompaniment. The vocal line has a half note G4, followed by quarter notes A4, B4, and C5. The piano accompaniment continues with a steady bass line and chords. The word *kräftig* is written in the piano part.

Sunn au - fá - fun - kelt und die Stern - lá ver - dun - kelt, sán die

The fourth system continues the vocal line and piano accompaniment. The vocal line has a half note G4, followed by quarter notes A4, B4, and C5. The piano accompaniment continues with a steady bass line and chords. The dynamic markings *pp* and *mf* are present in the piano part.

Vö - gl mun - ter schon im gan - z'n Wald und sin - gen, däss schallt.

The fifth system concludes the vocal line and piano accompaniment. The vocal line has a half note G4, followed by quarter notes A4, B4, and C5. The piano accompaniment continues with a steady bass line and chords.

## 5. Alles is voller Freud'

Mässig.

1. Al - les is vol - ler Freud' in der schön  
2. Lu - sti is schon mein Bua, geh'n má in

*immer stärker*

Früh - lings - zeit.  
Hahn - bfalz zua.

Jodler. 2 stim.

## 6.'s G'heimniss.

Einfach.

Am Ber - gerl da sten - gán zwá Ta - ná - bám,  
 dá - neb'n steht á Hüt - terl á kloans (und) da  
 is enk á wun - der - schön's Dern - dl drin, ja schö - ners find'st  
 um und um koans. Da is enk á wun - der - schön's  
 Dern - dl drin, ja schö - ners find'st um und um koans.

## 7. I g'freu mi.

Heiter.

I g'freu mi auf die Sam - stá - nacht, da geh' i zu mein

Mádl, dö tanz so fein in Stei - ri - schen und dráht si wia á

von früher =

Rádl. Ho - lá - lá - ro - i - ro - i - ria du - lie

## 8. Bei mein' Derndl.

Mässig.

Bei mein Dern - dl ihr'n Fen - sterl scheint gar nia koa Sunn; geht koa

Musical notation for the first system, featuring a vocal line and a piano accompaniment in 3/4 time. The melody is simple and folk-like.

Land - stra - ss'n für, Gangsteig á glei á Trumm, a - ber drin' in ihr'n

Musical notation for the second system, continuing the vocal line and piano accompaniment.

Stü - berl is's so nett und so fein, dass má zient, i möcht' all - weil drin'

Musical notation for the third system, continuing the vocal line and piano accompaniment.

sein.

Jodler. sehr langsam

Ho - lá - dá - ri - o - di - o

3.St.

Musical notation for the fourth system, featuring a Jodler section with triplets. The piano accompaniment includes dynamic markings *p* and *immer stärker*. The system is divided into three parts labeled 1.St., 2.St., and 3.St.

I. Zeitmass.

A - ber drin' in ihr'n Stü - berl is's so

Musical notation for the fifth system, featuring a section marked *zurückhaltend* (retardando). The piano accompaniment is more active and rhythmic.

nett und so fein, dass má zient, i möcht' all - weil drin' sein.

Musical notation for the sixth system, concluding the vocal line and piano accompaniment.

## 9. Die Pürsch.

Heiter.

Wann i geh auf die Pürsch, zit-tern d'Reh, zittern d'Hirsch, denn sie fürch - ten mein

Blei, i schiass' sel - ten vor - bei, denn sie fürch - ten mein Blei, i schiass' sel - ten vor - bei.

## 10. Sunnseit'n und Schattseit'n.

Nicht zu langsam.

Der oa - ni steht ob'n auf der Loá - tá, der an - dre pásst drausst vor der

Thür, der drit - te sitzt drin' als á broá - tá und plauscht ihr von Hei - ra - then für.

*Dal segno ad lib.*

# 11. Almliad.

**Einfach.**

Mein Freud' is die Al - má, da bin i so

gern, da leuch - ten viel schö - ner und freund - li - cher

d'Stern. Jodler. 3 stim.

Ho - i - di - o - i ho - lo - i - di - o - i

## 12. Enter'n Bächerl.

Mässig.

En - ter'n Bá - cherl steht á Hüt - terl und bein Hüt - terl steht á

The first system of music consists of two staves. The upper staff is in treble clef and the lower staff is in bass clef. The key signature has one flat (B-flat) and the time signature is 3/4. The melody in the upper staff is: G4 (quarter), A4 (quarter), B4 (quarter), A4-G4 (beamed eighth notes), F4 (quarter), E4 (quarter), D4 (quarter), C4 (quarter). The bass line consists of chords: G2-B2 (quarter), A2-C3 (quarter), B2-D3 (quarter), A2-G2 (quarter), F2 (quarter), E2 (quarter), D2 (quarter), C2 (quarter).

Bám, und so oft i dort vor - bei geh, find' i all - mal nea - má

The second system of music consists of two staves. The upper staff is in treble clef and the lower staff is in bass clef. The key signature has one flat and the time signature is 3/4. The melody in the upper staff is: G4 (quarter), A4 (quarter), B4 (quarter), A4-G4 (beamed eighth notes), F4 (quarter), E4 (quarter), D4 (quarter), C4 (quarter). The bass line consists of chords: G2-B2 (quarter), A2-C3 (quarter), B2-D3 (quarter), A2-G2 (quarter), F2 (quarter), E2 (quarter), D2 (quarter), C2 (quarter).

hám. Und so oft i dort vor - bei geh, find' i all - mal nea - má

The third system of music consists of two staves. The upper staff is in treble clef and the lower staff is in bass clef. The key signature has one flat and the time signature is 3/4. The melody in the upper staff is: G4 (quarter), A4 (quarter), B4 (quarter), A4-G4 (beamed eighth notes), F4 (quarter), E4 (quarter), D4 (quarter), C4 (quarter). The bass line consists of chords: G2-B2 (quarter), A2-C3 (quarter), B2-D3 (quarter), A2-G2 (quarter), F2 (quarter), E2 (quarter), D2 (quarter), C2 (quarter).

Jodler. 3 stim.

hám. Holie - du - lio - i - di

juch!

The fourth system of music consists of two staves. The upper staff is in treble clef and the lower staff is in bass clef. The key signature has one flat and the time signature is 3/4. The melody in the upper staff is: G4 (quarter), A4 (quarter), B4 (quarter), A4-G4 (beamed eighth notes), F4 (quarter), E4 (quarter), D4 (quarter), C4 (quarter). The bass line consists of chords: G2-B2 (quarter), A2-C3 (quarter), B2-D3 (quarter), A2-G2 (quarter), F2 (quarter), E2 (quarter), D2 (quarter), C2 (quarter).

### 13. Holzknechtlid.\*<sup>(alt)</sup>

Nicht zu schnell.

Und die Holz-knecht-bua - má müa - ss'n fruah auf - steh'n, Holdi

ri - a - ho, hol - di - ri - i - do; müa - ss'n 's Há - ckerl neh - men und in

Holz-schlag geh'n, hol - di - ri - a - ho, hol - di - ri. Wann die

Sunn schön scheint, und das Há - ckerl schneid't, hol - di - ri - a - ho, hol - di - ri - i - do, hab'n die

Holz-knecht-bua - má iah - ná grö - sste Freud. Hol - di - ri - a - ho, hol - di - ri.

\*) Vergl. Heiderich und Peterstamm, 1. Heft No 2.

## 14. Wia lusti is 's.

Langsam.

Wia lu - sti is's in Win - ter, was wird's in Sum - mer geb'n, wann

Musical notation for the first system, including piano accompaniment and vocal line.

d'Schwa-grin auf die Al - mer treibt und führt á lu - stigs Leb'n. Die

Musical notation for the second system, including piano accompaniment and vocal line.

Háhn - lá thán schön bfal - z'n, der Gu - ku thuat schön schrei'n, was

Musical notation for the third system, including piano accompaniment and vocal line.

kann's denn auf der gan - zen Welt noch lu - sti - gers mehr geb'n. Ho - lá -

Musical notation for the fourth system, including piano accompaniment and vocal line.

ro - i, o - i - e hol - di - i - di ho - dá Was

Musical notation for the fifth system, including piano accompaniment and vocal line. The word *zurückhaltend* is written in italics below the piano part.

kann's denn auf der gan - zen Welt noch lu - sti - gers mehr geb'n.

Musical notation for the sixth system, including piano accompaniment and vocal line.

# 15. Der Auerhahn.

Breit.

's fangt schon das Früh - jahr an, 's balzt schon der Au - er - hahn,

*mf* *immer stärker*

all's im Wald singt und schreit vor lau - ter Freud.

Jodler. 2 stim.

Ho - lá -

*mf*

re - di - ei ho - e

# 16. Bei der Nacht.

Sehr frei vorzutragen.

Einer. Und i geh E. gar so gern E. denn da

Alle. bei der Nacht, A. bei der Nacht,

leucht' der gan - ze Him - mel vol - ler Stern, E. und i geh

A. bei der Nacht, A. bei der

E. gar so gern E. denn da leucht' der gan - ze Him - mel vol - ler

Nacht, A. bei der Nacht,

Stern E. Und auf á - mal gibts mir in Her - zen ei - nen Stich E. und i

A. bei der Nacht, A. bei der Nacht,

woass net, was i nebn 'n Steg dort siech' E. und i geh E. gar so

A. bei der Nacht, A. bei der Nacht,

gern E. denn da leucht' der gan - ze Him - mel vol - ler Stern

A. bei der Nacht, A. bei der Nacht.

# 17. 's kloan Stutzerl.

**Mässig.**

Und i kann eahm net feind sein, den Stu - tzerl, den

Musical notation for the first system, featuring a piano accompaniment with treble and bass staves.

kloan, weil 's all - weil thuat woan, wann i sag', i geh' hoam. **Einer.**  
Drum

Musical notation for the second system, featuring a piano accompaniment with treble and bass staves.

bleib'n má bein - an - der, **Beide.** so lang als uns g'freut, **Einer.** so lang bis der

Musical notation for the third system, featuring a piano accompaniment with treble and bass staves.

**Beide.** Gu - ku und 's Roth - krö - pf'l schreit. **Jodler. 3 stim.** Ho - lá - ri - di - o

Musical notation for the fourth system, featuring a piano accompaniment with treble and bass staves.

Musical notation for the fifth system, featuring a piano accompaniment with treble and bass staves, including a 'cresc.' marking.

3. Stimme.

## 18. In der Fremd.

Langsam.

Wann i denk' an mein' Hoa - mät, da thuat's má so

The first system of musical notation consists of a vocal line and a piano accompaniment. The vocal line is in a treble clef with a key signature of two flats (B-flat and E-flat) and a 3/4 time signature. The piano accompaniment is in a bass clef with the same key signature and time signature. The music begins with a piano introduction of two measures.

weh, und da kummt's má halt vor, wia's g'west is vorn

The second system of musical notation continues the vocal line and piano accompaniment. The vocal line features a melodic line with some grace notes and rests. The piano accompaniment provides harmonic support with chords and moving lines in both hands.

eh; siach's in Geist oft vor mei - ner das Dör - ferl, das

The third system of musical notation continues the vocal line and piano accompaniment. The vocal line has a more active melodic line with eighth notes. The piano accompaniment continues with a steady harmonic accompaniment.

liab, und da druckt's má bein Her - z'n, die Aug'n wer'n má

The fourth system of musical notation continues the vocal line and piano accompaniment. The vocal line has a melodic line with some rests. The piano accompaniment provides harmonic support with chords and moving lines in both hands.

trüab, und da druckt's má bein Her - z'n, die Aug'n wer'n má trüab.

The fifth system of musical notation concludes the piece. The vocal line ends with a final note and a fermata. The piano accompaniment ends with a final chord and a fermata. The piece concludes with a double bar line.

# 19. Die Hahnjäger. \*)

Mässig.

Bua, willst ám Hahn - bfalz, muasst auf - steh'n vor

Tag, bis dass d'hin - kimmst auf'n sel - big'n Platz, wo der Hahn sein Bfalz

Jodler. 2 stim.

hat. Ho - lá - re - i - du - i - o

zurückhaltend

\*) Vergl. Heiderich und Peterstamm, 1. Heft N° 18.

## 20. Hammerschmiedliad.

Frei.

Einer. Mir sán halt die lu - sti - gen Ham - mer - schmied -

Alle.

g'sell'n, Ham - mer - schmied - g'sell'n, Ham - mer - schmied -

Einer.

g'sell'n, könn' má da - bleib'n, könn' má furt - geh'n, könn' má thoan, was má

Alle.

wöll'n, thoan, was má wöll'n, wöll'n.

## 21. Vom Wald bin i's fürá.

Mit Empfindung.

Vom Wald bin i's fü - rá, wo d'Sunn so schön

scheint, und mein Schatz is má lia - bá, als all mei - ne

Jodler. 2 stim.

Freund. Ho - lá - dá - re - i - e - i - e - i

## 22. Almleb'n.

Nicht zu langsam.

Auf der Alm, auf der Alm da is's ä Freud, auf der

Alm da is's ä Leb'n, da is d'Luft so rein, die

Welt so weit, es kann nix schö - ners geb'n. Wollt's

Dern - dln seg'n auf d'Alm müasst's geh'n, da sän's ä

I. Zeitmass.

frisch und nöt blos schön. Mit die Stadt - ma - dln, lasst's mi

aus dá - mit, so frisch wie mir sän's nit.

## 23. Die Samstánacht.

Mässig.

Heut' is schon Sam - stá - nacht, wo mir mein

Her - zerl lacht, heut' geht's schon lu - sti zua,

*crese.* *rascher*

88

heut' kimmt mein Bua, juch - he! heut' geht's schon

lu - sti zua, heut' kimmt mein Bua.

## 24. Der Wildschütz.

Heiter.

I bin á jungs Bür - scherl, bin hei - ter und

frei, i schiass' Gám-serl und Hir - scherl, bin glei wo dá - bei. Fruah

mor-g'ns eh d'Sunn ü - ber'n Berg au - fá - strahlt, wird g'jo - d'lt und

g'sun - gen, dáss rings u - má - hallt. **Jodler. *stim. langsam*** Ho - lá - ri di - li - e - di

## 25. Der Urlauber.

Mit Wärme.

Geh i au - fi auf die Al - má, hol' má ab den letz - t'n

Gruass, und die Zeit is ver - gan - gá, weil i ein - ru - ck'n

Jodler. 2 stim.

muass. Ho - lá - di - o dá - ri - ho le - i - di - o

1122793



# LIEDER-TEXTE.

1122793

1.

## Hoch is die Kräuterin. (S. 4.)

1. Hoch is die Kräuterin, hoch is die Riegerin,  
Hoch is der Zellerhuát, schwarz is der Wald,  
Und das Dirndl liábt án Kohlbauernbuám,  
Weil er ihr g'fallt,  
Ja, weil er ihr g'fallt.

2. Schön is der Sunnscheinstoan, hell is der Sunn-  
leitstoan,  
Hoch is der Kuáhleitturm, schwarz is der Wald,  
Und das Dirndl liábt etc.

2.

## In Hánsel seine Aug'n. (S. 5.)

1. Und in Hánsel seine Aug'n,  
Dö sán so schön blau,  
Und do siach i in Himmel,  
Wann i da eini schau. (Jodler.)
2. Und wann's regn't und wann's schneibt,  
Und wann's donnert und blitzt,  
Ja, so fürcht' i mi net,  
Wann mein Hánsel bei mir sitzt. (Jodler.)

3.

## Wurz'ngraberlied. (S. 6.)

1. Wann i no ámol soll leb'n, leb'n,  
Geh' i 's Wurz'n-, Wurz'ngrab'n an;  
In Summer Wurz'n grab'n,  
In Winter Branntwein trag'n,  
Kimm i allmal auf án' guát'n Lohn.
2. Und die Enziankráx'n auf'n Buckl, Buckl,  
Und in Enziankrempl in die Hánd',  
Fallt oft á Wetter ein,  
Weit von Hütterl sein,  
Muaß má umákrempln in die Wánd.
3. Und die Enzianwurz'n is á guate Wurz'n,  
Is á guate, guate Medizin;  
Wann's im Mag'n drein  
Oft tuat nárrisch schnei'n,  
Nimm i allemal á Gláserl in.
4. Und der alte, alte Knöpfl-, Knöpflwirt,  
Das is ja gar á bráver Mann;  
Er gibt uns z'essen gnua,  
Und án Trunk dázua,  
Schaut die Wurz'ngraber freundli an.

5. Wer die Wurz'ngraberleut veracht'n tuat,  
Der versteht ja nix von derá Welt,  
Denn sie schmeck'n guat,  
Hab'n án frisch'n Muat  
Und in Beutl allerweil bráv Geld.

4.

## Der Morg'n. (S. 7.)

1. Wann má in der Fruah vor Tags auf d'Almá geht,  
Holáre-i-di, holáre-i-o  
Siacht má d'wunderschöne, gold'ne Morg'n'röt',  
Holáre-i-di, holá-re.  
Wia d'Sunn aufáfunkelt und d'Sternlá verdunkelt,  
Sán die Vög'l munter schon in ganz'n Wald  
Und singen, dáß schallt.
2. Immer höher steigt die Sunn ins Asch'ngrau,  
Holáre-i-di, holáre-i-o,  
Und die frische Luft wird so schön silberblau,  
Holáre-i etc.  
Zu die Küah und die Kalmá, steigt d'Schwoagrin  
auf d'Almá  
Und da leucht'n alle Bleamerln freud'nvoll  
In Berg und in Tal.
3. Und i schau von Fels'n z'höchst ins tiefe Tal  
Holáre-i etc.  
Wo der Waldbach glitzert hell in Sonnenstrahl,  
Holáre-i etc.  
Und wann's umáschaut in die Weit',  
Hat die Schwoagrin ihr Freud;  
Und wia das Viecherl ruawi grast so auf der Wád',  
Is rundum all's stád.

5.

## Alles is voller Freud'. (S. 8.)

1. Alles is voller Freud',  
In der schön Frúahlingszeit. (Jodler.)
2. Lusti is's schon, mein Bua,  
Geh'n má in Hahnbfalz zua. (Jodler.)
3. 's Hähnschiaß'n is mein Freud,  
Weil's schöne Federn geit. (Jodler.)
4. I schiaß á wann i will  
In der Laut, in der Still. (Jodler.)

**'s G'heimnis. (S. 9.)**

(Volkslied nach Schosser.)

1. Am Bergerl da stengen zwá Tanábám,  
Dánebn steht á Hütterl, á kloans,  
Und do is enk á wunderschón's Derndl drin,  
Ja schönere findst um und um koans.
2. Ihre Äugerln sán blau wie das Firmáment,  
Ihre Wángerln sán rot wie die Ros'n,  
Ihre Záhnderl sán weiß wiá das Elfenboan,  
Grad haus'n will's neamá álloan.
3. Am Sonntag, da gehts má beim Brunn voran,  
Da kummts wie án Engerl von Haus,  
Und sie hat á viel faltenreich's Röckerl an  
Und á schön's, án eng's Miaderl, á blau's.
4. Ihre Füáßerl sán nett, wie wann s' dráxelt wár'n,  
Und sie hat á paar kug'lrunde Arm,  
Und das Derndl, das machet án Kieselstoan  
Á no lebendi und warm.
5. So oft i das Liadl hiatzt singen tua,  
Geb'n d'Leut mir ká Ruah und kán Fried,  
„Geh zoag' má die Hütt'n, die Tanábám!“  
„Ohá! Dö zoag' i enk nit.“

**I g'freu mi. (S. 10.)**

1. I g'freu mi auf die Samstánacht,  
Da geh' i zu mein' Mádl,  
Dö tanzt so fein in Steirischen,  
Und dráht sie, wie á Rádl. (Jodler.)
2. Und wie i auf die Almá kimm,  
So brummelt schon der Stier;  
I aber mach die Hütt'n auf  
Und jucházt vor der Tür. (Jodler.)
3. Die Schwoagrín schiabt das Riegerl z'ruck,  
Sie láßt mi net lang steh'n;  
Z'erst muaß i ihr á Busserl geb'n,  
Aft sing'n má alle zween. (Jodler.)
4. Und wann's sein will und dáß es tát,  
Und wann má werd'n a Páárl,  
So tanz' má unsern Steirisch'n  
Und dráh'n uns, wie á Rádl. (Jodler.)

**Bei mein' Derndl. (S. 11.)**

Bei mein Derndl ihr'n Fensterl  
Scheint gar nia koa Sunn,  
Geht koa Landstraß'n für,  
Gangsteig á glei á Trumm;  
Aber drinn in ihr'n Stüberl  
Is's so nett und so fein,  
Dáß má ziemt, i möcht' all'weil drin sein.

**Die Pürsch. (S. 12.)**

1. Wann i geh' auf die Pürsch,  
Zittern d'Reh, zittern d'Hirsch,  
Denn sie fürchten mein Blei,  
I schiaß selten vorbei.
2. Wann i geh' mit mein Hund,  
Woaß i g'wiß, daß was kummt,  
Is á Fuchs, is á Has',  
Sein tuat's allemal was.
3. Wann's bei mir ámal knallt,  
So is 's g'wiß, dáß was fallt,  
Is á Hirsch, is á Rech,  
Reck'n d'Läuferl in d'Höch.
4. Wann i geh, geh i schnell,  
Wann i sing', sing' i hell,  
Wann i jauchz', gibt's án Hall  
Zu mein Dirndl ins Tal.

Scherzstrophe:

Wann i geh, geh i schwer,  
Wann i spring', fall' i her,  
Wann i schiaß, triff' i nix,  
Wann i ráf', kriag' i Wix.

**Sunnseit'n und Schattseit'n. (S. 12.)**

1. Der oane steht ob'n auf der Loátá,  
Der andre páßt drauß vor der Tür,  
Der dritte sitzt drinn als á broátá  
Und plauscht ihr von Heirat'n für.
2. Derndl, wie g'fällt dá der neuge Bua,  
G'fällt oder g'fällt er dá net,  
Hiatz dáweil g'fällt er má freili wul,  
Aber wie lang woaß i net
3. D' Sunnseit'n hat má's der Schauer z'schlag'n,  
Schattseit'n wachst má koa Troad,  
Und á lustiger Bua wár i freili wul,  
Wann i verheirat net wár.

**Almliad. (S. 13.)**

1. Mein Freud' is die Almá,  
Da bin i so gern,  
Da leuchten viel schöner  
Und freundlicher d'Stern. (Jodler.)
2. Da geh'n liabe Lüfterl  
Viel reiner und mild,  
Von Freud' und von Lust  
Wird án 's Herz ganz erfüllt. (Jodler.)

**Entern Bácherl.** (S. 14.)

1. Entern Bácherl steht á Hütterl,  
Und beim Hütterl steht a Bám,  
[: Und so oft i durt vorbeigeh',  
Find i allmal neamá hám.:] (Jodler.)
2. Und in Hütterl is á Dernderl  
Is so frisch als wia á Reh,  
[: Und so oft i's Dernderl anschau,  
Tuat má 's Herzerl so weh.:] (Jodler.)
3. Und das Dernderl hat zwá Äugerl,  
Wia zwá glänzáde Stern,  
[: Und so oft mi d'Äugerl anschau'n,  
Möcht i nárrisch fast werd'n.:] (Jodler.)
4. Und das Dernderl is mein Sinn,  
Wann i wach oder wann i tráim,  
[: I denk' allerweil auf das Dernderl  
In Hütterl beim Bám.:] (Jodler.)

**Holz knechtlied (alt).** (S. 15.)

1. Und die Holzknechtbuamá müass'n fruah auf-  
stehn,  
Holdiaie-i-di, holdiaie-i-o,  
Müassen 's Háckerl nehmen und in Holzschlag  
gehn,  
Holdiaie etc.  
Wann die Sunn schön scheint und das Háckerl  
schneid't,  
Holdiaie etc.  
Hab'n die Holzknechtbuamá iahná größte Freud',  
Holdiaie etc.
2. Selber melch'n, koch'n tuat der Holzknechtbua,  
Holdiaie etc.  
Fette Spatz'n ess'n und án Trunk dazua  
Holdiaie etc.  
Wann der Suntá kummt, so tuats bráv Geld  
abgeb'n,  
Holdiaie etc.  
Tuat der Holzknechtbua von Wein und Brátl  
leb'n,  
Holdiaie etc.
3. Muaß an irdá Bua á so Madl hab'n,  
Holdiaie etc.  
Dáß er mit ihr kann sein bisserl Geld ver-  
schlag'n,  
Holdiaie etc.  
Ja, die Holzknechtbuamá müassen fruah aufstehn,  
Holdiaie etc.  
Müassen 's Háckerl nehmen und in Holzschlag  
geh'n,  
Holdiaie etc.

**Wia lusti is 's.** (S. 16.)

1. Wia lusti is 's-in Winter,  
Was wird's in Summer geb'n,  
Wann d' Schwoagrín auf die Almer treibt  
Und führt á lustigs Leb'n.  
Die Háhnlá tán schön bfalz'n,  
Der Guku tuat schön schrei'n,  
Was kann denn auf der ganz'n Welt  
Noh Lustigers mehr sein.
2. Und wann i über d'Schart'n geh,  
Kimm i auf die hoche Alm,  
Da gras'n d'Küah glei nach der Zeil',  
Dö Woad, dö hat má g'fall'n.  
Die Glock'n tuat schön sumpfern,  
Glei wia die Glockkuah läut,  
Der Stier, der gibt in Baß dazua  
Und brummelt alle Zeit.
3. Und wann i auf die Almer kimm,  
Kimm i auf den obern Bod'n,  
Da steht á schöne Schwoagrín  
Wohl vor der Hütt'n drob'n.  
Zwoa Wángerl hat's wia Rosen,  
Zwoa Äugerl wia Kristall,  
Und grad wia fein dáß jod'ln kann,  
Das hallt in Berg und Tal.

**Der Auerhahn.** (S. 17.)

1. 's fangt schon das Fruhjahr an,  
's balzt schon der Auerhahn,  
All's in Wald singt und schreit,  
Vor lauter Freud'.
2. Der Hans moant, es wird's schon toan,  
Geh'n má'n nur an in Hahn,  
Am Georgitag in aller Fruah,  
Springen má 'n zua.
3. In der Fruah um halber zwoa  
Kimmt der Hans mit sein G'schroa.  
„Schlag' nur die Tür net z'sam!"  
„Auf in Gott's Nam'!"
4. Hiaz geh' má auf mit Freud',  
Rast' má, mir ham schon Zeit.  
No singt er net, der Hahn,  
Rách má oans an.
5. D'r Auvogl jauchzt und lacht,  
Bald is sie gar die Nacht,  
Schleich'n má und los'n má fein  
In Wald hinein.
6. D'r Hans stößt mi: „Hörn S' in Hahn!"  
„In Hahn", sag i, „hör' i schon!"  
Und tigl, tigl, tog, tigl, tigl, tog,  
Er wigletzt schön ab.

7. Mir spring'n durch's Gedächs,  
Himmerámal wár's hübsch wáx.  
I spring' auf'n Zaun schön, dort  
Laßt er mi steh'n.
8. Wia i á Weil ob'n steh',  
Tuat má der Fuaß schon weh',  
Fang' ná bald wieder an,  
Mein liabá Hahn.
9. Und tiki-tio-tog, tiki-tio-tog,  
I spring' vom Zaun g'schwind a,  
Kimm' zua mit án etlá Tritt  
Auf á zwoanz'g Schritt.
10. D'r Hans moant es wár hübsch Nacht,  
Aber, da hat's schon kracht,  
Sagt der Hans: „Hab'n S' in Hahn?“  
„n Hahn han i schon!“
11. Er is á großmächtiger,  
Án alter, á prächtiger,  
Die Zung', Herr, is ohne G'spoaß,  
Guat für die Froaß.
12. Hans, faß in Hahn nur guat,  
Aft geh'n má wieda furt.“  
D' Amschl und d'r Rotkropf singt,  
D'r ganze Wald klingt.

16.

### Bei der Nacht. (S. 18.)

1. Und i geh (bei der Nacht) gar so gern (bei der Nacht),  
Denn da leucht' der ganze Himmel voller Stern  
(bei der Nacht);  
Und auf ámal gibt's m'r in Herz'n einen Stich  
(bei der Nacht),  
Und i woaß net, was i neb'n 'n Steg dort sich  
(bei der Nacht),  
Und i geh etc. etc.
2. Und i find (bei der Nacht) so schön z'Haus (bei der Nacht),  
Steig' ins Bett und löscht mei Liacht schön sauber  
aus (bei der Nacht);  
Und denk' má, ná hiaz schlafst in Gottesnamen  
ein (bei der Nacht),  
Und der Wirt, der hat hiaz gar án guaten Wein  
(bei der Nacht).  
Und i find etc. etc.
3. Und i schlaf' (bei der Nacht) gar so gern (bei der Nacht),  
Denn da brauch' i von der ganz'n Welt nix z'hörn  
(bei der Nacht),  
Und auf ámal wir i wach und hör á G'schrá  
(bei der Nacht),

Und am Gangl draußen sitzt a schwarze Kráh'  
(bei der Nacht).  
Und die schreit (bei der Nacht) fürchterlich (bei der Nacht),  
Denn so á Kráh, das is ja gar á wildes Viech  
(bei der Nacht).

4. Und mir trámt (bei der Nacht) gar so schön (bei der Nacht),  
Und i tát mit meinem Schatz spazieren geh'n  
(bei der Nacht);  
Und auf ámal springt má über's G'sicht á Ratz  
(bei der Nacht),  
Und beim Fenster draußen páßt auf ihn die Katz  
(bei der Nacht),  
[: Und i spring' (bei der Nacht) aus mein Bett  
(bei der Nacht),  
Denn so á Schlaf'n, das is ja á wahres G'frett  
(bei der Nacht). :]

5. Und i geh (bei der Nacht) wieder furt (bei der Nacht),  
Weil der Kater vor der Tür noh allweil murt  
(bei der Nacht),  
Und auf ámal bleib' i so vor'm Wirtshaus steh'n  
(bei der Nacht),  
O, wie gern tát i jetzt wieder eingeh'n (bei der Nacht),  
Alles schlaft (bei der Nacht), die Tür is zua  
(bei der Nacht),  
Und so muaß i wieder háam und han ká Ruah  
(bei der Nacht).

6. Und i kimm (bei der Nacht) zu den Steg (bei der Nacht),  
Wann i hoamgeh'n tua, das is mein nächster  
Weg (bei der Nacht);  
Und auf ámal rutsch' i aus und fall in 'n Bach  
(bei der Nacht);  
Wia i aussakimm, das is á schwäre Sach (bei der Nacht);  
Wásch'lnaß (bei der Nacht) kimm i z'Haus (bei der Nacht),  
Spirr' mi ein und geh mein Lebtag neamá aus  
(bei der Nacht).

17.

### 's kloan Stutzerl. (S. 19.)

1. Und i kann eahm net feind sein,  
Den Stutzerl, den kloan,  
Weil 's allweil tuat woan,  
Wann i sag', i geh' hoam.
2. Drum bleib'n má beinander,  
So lang als 's uns g'freut,  
So lang, bis der Guku  
Und 's Rotkröpfl schreit. (Jodler.)

**In der Fremd'. (S. 20.)**

(Schosser.)

1. Wann i denk' an mei Hoamát,  
Do tuat's má so weh,  
Und da kummt's má halt vor mir,  
Wia 's g'west is vorn eh;  
Siach's in Geist oft vor meiner  
Das Dörferl, das liab.  
Und da druckt's mi bein Herz'n,  
Die Aug'n wer'n má trüab.
2. Dáweil má no kloan is,  
Bein Eltern kann sein,  
Is má eh wia in Himmel  
Und all's tuat án g'freu'n.  
Muaß má's aber verlass'n,  
Verlass'n ihr Haus,  
Da fangt der sauer' Wind an,  
Die Freuden sán aus.
3. Gibt wohl á guat' Leut' draußt,  
Dö's aufrichti moan,  
Aber doh moan' sie 's z'Haus no  
Viel besser mit oan.  
Draußt find't má's halt oft nur,  
Weil d'Sunn noch schön scheint;  
Kummt aber á Stürmerl  
Werd'ns weniger d'Freund.
4. Á sodá sinnir i,  
Und roat i oft dran,  
Han ká Freud und koan Load,  
Greift mi einwendi an.  
Bist auf ewig verschwunden,  
O, mei liabe Zeit?  
Pfüat di Gott, du mei Hoamát,  
Bleibt's g'sund, meine Leut'!

**Die Hahnjäger. (S. 21.)**

1. Bua, willst ám Hahnbfalz,  
Muaßt aufsteh'n vor Tag,  
Bis dáß d'hinkummt auf'n selbig'n Platz,  
Wo der Hahn sein Bfalz hat.
2. Án Speck und á Brot  
Und án Kerschegeist drauf,  
Und hiazt leg' má uns nieder,  
Wir müassen fruah auf.
3. Kám hab'n s' á weng g'schlaf'n,  
So schreit schon der Alt':  
„Hánts Buamá werd's munter,  
Es is neamá z'bald!“

**Hammerschmiedliad. (S. 22.)**

1. Mir sán halt die lustigen Hammerschmiedg'selln  
[: Hammerschmiedg'selln :];  
Könn má da bleib'n, könn má furt gehn, könn má  
[: toan, was má wöll'n :], wöll'n.
2. Sán má schwarz, sán má weiß, was liegt denn da  
d'ran [: was liegt denn da d'ran :],  
So lang si á Hammerschmied [: awasch'n kann :]  
kann.
3. Blau Montá, blau Irtá, das is uns all's oans, [: is  
uns all's oans :],  
Wann má á Geld hab'n, tán má án Rausch hab'n,  
Wann má án [: Rausch hab'n, hab'n má koans :]  
koans.
4. Gebt's Wein her, gebt's Bier her, gebt's Hollá-  
bierschnaps [: Hollábierschnaps :]  
Bei uns, da geht's groß her [: bei uns gibt's nix  
knapps :] knapps.
5. Was is das für á lumpige Herbergswirtschaft  
[: Herbergswirtschaft :],  
Mir hau má d'Stühl z'samm, mir hau má d'Bänk'  
z'samm,  
Mir hau má [: all's z'samm mit Kraft :], Kraft.
6. D'rum Hammerschmied, Hammerschmied, ham-  
merts nur zua [: hammerts nur zua :]  
Und wann má gnua g'hammert hab'n, [: geb'n má  
á Ruah :], Ruah.

Strophen aus dem Jahre 1848:

- Sán má links, sán má rechts,  
Wem geht das was an [: geht das was an :]?  
Mir schlag'n ja auf's Eisen, mir [: schlag'n auf  
koan Mann :], Mann.
- Sán má ultrámomentán, sán má confexatív  
[: confexatív :],  
Trinkt doh án irdá Hammerschmied [: seine drei  
Pfiff :], Pfiff.
- Sán má ultrádekrátisch, ánárchisch conciell [:ánár-  
chisch conciell :],  
Mir bleib'n halt die lustigen [: Hammerschmied-  
g'selln :], G'selln.

**Von Wald bin i's fürá. (S. 23.)**

1. Von Wald bin i's fürá,  
Wo d' Sunn so schön scheint,  
Und mein Schatz is má liabá,  
Als all' meine Freund.
2. Als all' meine Freund  
Und als all' iáhná Geld,  
Und mein Schatz is má liabá,  
Als all's auf der Welt. (Jodler.)

3. Mein Vodá, mein Muadá,  
Mein Schwester, mein Bruadá  
Und all' meine Freund  
Hab'n mir 's Derndl ang'feind't.

4. Geh glaub's net, mein Derndl,  
Wann d' Leut' mi verschrei'n,  
I kann di von all'n doh  
Am mehrást'n leid'n. (Jodler.)

22.

### Almleb'n. (S. 24.)

1. Auf der Alm, auf der Alm, da is 's á Freud',  
Auf der Alm, da is 's á Leb'n,  
Da is d' Luft so rein, die Welt so weit,  
Es kann nix Schöners geb'n.  
Wollts Derndl'n seg'n, auf d'Alm müaßts geh'n,  
Do sán s' á frisch und net bloß schön,  
Mit die Stadtmádl'n, laßts mi aus damit,  
So frisch wie mir sán's net.
2. Auf der Alm, wann der Jágá zum Fensterl kimmt,  
Da schaut má 'n z'erst guat an;  
Muaß der Rechte sein, der 's ernstli nimmt,  
Net der bloß plausch'n kann.  
Wollts Derndl'n seg'n, auf d'Alm müaßts geh'n,  
Da sán's á g'scheit und net etc. etc.
3. Auf der Alm, auf der Alm, gibt's Arbeit gnua,  
Da verdient má si sein Brot.  
Und wann má druckt die Augen zua,  
Da denkt má an sein Gott.  
Wollts Derndl'n seg'n, auf d'Alm müaßts geh'n,  
Da sán's á frumm und net etc. etc.

23.

### Die Samstánacht. (S. 25.)

1. Heut' is schon Samstánacht,  
Wo mir mein Herzerl lacht,  
Heut' geht's schon lusti zua,  
Heut' kimmt mein Bua, juchhe!
2. 'n Bauern han i á ang'schmiert,  
Han iahm in Hund eingspirrt,  
Dáß er net bellt,  
Wann das Büabl si meld't, juchhe!

3. Der Dirn han i 's á schon g'sagt,  
Dáß má koan Plauschwerch macht,  
Wann der Bua über'n Zaun,  
Einá tuat schaun, juchhe!

24.

### Der Wildschütz. (S. 26.)

1. I bin á jungs Bürscherl,  
Bin heiter und frei,  
I schiaß Gámserl und Hirscherl,  
Bin glei wo dábei.  
Fruah morg'ns, eh' d' Sunn  
Übern Berg aufástrahlt,  
Wird g'jod'lt und g'sungen,  
Dáß rings umáhallt. (Jodler.)
2. Da steig' i als lustiger  
Wildschütz hoch auf,  
Am Hüaterl án Gámsbart  
Und Ferderlá drauf.  
Da steig' i auf d'Fels'n,  
Wo 's Echo tuat hall'n.  
Suach' Gámserl und Hirscherl  
Z'höchst ob'n auf der Alm. (Jodler.)
3. Bein Tag tua i schlaf'n,  
Bei der Nacht geh' i um.  
Schiaß 's Wildbrát schön abá,  
I brauch gar koan Hund.  
Drum will i halt bleib'n  
Á Wildschütz und frei,  
Und trifft mi á Kugl,  
Is 's Schiaß'n vorbei. (Jodler.)

25.

### Der Urlauber. (S. 27.)

1. Geh i aufi auf die Almá,  
Hol má ab den letzten Gruaß,  
Und die Zeit is verschwunden,  
Weil i einruck'n muaß.
2. Bfüart di Gott, mein liab's Derndl,  
Gib má no ámal dein Hand;  
Gar lang siach i di neamá,  
I muaß furt ins fremde Land.
3. Das Derndl geht in d'Hütt'n,  
Tuat seufz'n und wán;  
Wann doh wieder mein Bürberl  
Auf Urlaub hoam kám.

